

# Das war anno 2009

## Erste Bewährungsprobe für das LF 10/6

Bereits kurz nach seiner Übergabe bestand Basedows neues Löschfahrzeug seine erste ernsthafte Bewährungsprobe. Am 19. September geriet bei Dalldorf auf der Landstraße 200 ein Motorrad unter den Anhänger eines links abbiegenden landwirtschaftlichen Fahrzeugs. Dabei geriet das Motorrad in Brand. Das Feuer sprang schnell auf das geladene Heu und die Zugmaschine über.



Der Motorradfahrer konnte noch vor dem Zusammenprall von seiner Maschine springen und so sein Leben retten. Als die Feuerwehr Basedow als erste am Unfallort eintraf, hatte der Treckerfahrer das Gespann samt Motorrad bereits von der Straße gezogen. Dennoch konnten weder das Motorrad noch die Zugmaschine mit Anhänger gerettet werden. Die L 200 war zwei Stunden lang gesperrt.

## Basedows „kleines Rathaus“

Es war die Sitzung am 13. März 2009, als die Gemeindevertretung endgültig beschloss, das ehemalige Feuerwehrgerätehaus zum Bürgermeisterhaus umzubauen. Unter anderem sollten das Dach neu gedeckt, Fenster und Türen ausgetauscht und eine grundlegende Innenrenovierung vorgenommen werden. So viel wie möglich sollte in Eigenarbeit vorbereitet werden. Und dazu verabredete man sich bereits für den nächsten Morgen – nicht ohne die abschließende Bemerkung des Bürgermeisters: *Am besten, da fährt mal jemand kräftig mit seinem Auto hinein; dann können wir gleich einen Neubau machen.*

Dann der große Schreck am nächsten Morgen: Tatsächlich hatte jemand sein Auto in das Feuerwehrgerätehaus gelenkt. Ein großes Loch in der Frontmauer erwartete die Helfer, an Renovierungsarbeiten war nicht zu denken. Nun mussten erst einmal die polizeilichen Ermittlungen



und die Auseinandersetzungen über die Schadensregelungen abgewartet werden.

Für einen Neubau hat der angerichtete Schaden nicht gereicht. Am 2. August konnte dennoch Ecke Dorfstraße/Twieten ein sehr schönes „Bürgermeisterhaus“ eingeweiht werden. Seitdem hält der Bürgermeister dort regelmäßig seine Sprechstunden ab.

## Schönes Dorf 2009

Basedow beteiligte sich in diesem Jahr am Wettbewerb „Unser Dorf muss schöner werden“. Das achtbare Ergebnis: Basedow erhielt den vierten Preis im Herzogtum Lauenburg und wurde mit dem Titel „Schönes Dorf 2009“ ausgezeichnet.

## Basedow – für Senioren

Nicht nur für Kinder, sondern auch für Senioren zeigt Basedow Herz: Erstmals lud die Gemeindevertretung alle über 65jährigen Einwohner zu einem Grillnachmittag ein. Rund 50 Gäste konnte der Bürgermeister begrüßen. Das Grillangebot war vielseitig und äußerst schmackhaft. Dabei zeigten die Senioren, dass sie heftig zulangen können. Beim anschließenden Umtrunk gab es interessante Gespräche, bei denen man viele Basedower näher kennen lernte. Ein Mundharmonikaspieler sorgte darüber hinaus



für eine ausgelassene Stimmung. Viele Gäste wurden zum Mitsingen animiert.

Tradition geworden ist seit vielen Jahren eine Adventsfeier für die älteren Einwohner Basedows. Bei Kaffee und Kuchen kommt man sich näher. Auch in diesem Jahr hatten Kinder aus dem Kindergarten wieder Gedichte und Lieder eingeübt und sie begeistert vorgetragen. Geschichten und gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern sorgten für vorweihnachtliche Stimmung. Am Ende waren sich alle einig: *Nächstes Jahr kommen wir auf jeden Fall wieder.*

### Vierter Platz beim Drachenbootrennen

Das hatte es in Basedow noch nie gegeben – ein Drachenbootrennen. Vier entsprechend umgebaute Paddelboote standen abwechselnd den 28 zum Wettkampf angetretenen Mannschaften zur Verfügung. Jeweils 20 Frauen und Männer saßen in einem Boot.

Kurzfristig hatte auch Basedow ein Wettkampfteam unter Leitung von Ulf Pehmöller zusammengestellt – die *Base-*

*dow Popeyes*. Die Popeyes errangen mit ihren Olivias den vierten Platz im Rennen auf dem Elbe-Lübeck-Kanal.

Die zwei Tage am 12. Und 13. September waren nicht nur für die Basedower ein ungeheurer Spaß, sondern auch für viele Teilnehmer und Zuschauer aus Lauenburgs Umgebung. Leider endete der Spaß im strömenden Regen.

### Abgelehnt! Keine Erweiterung des Windparks

Schleswig-Holstein plant, die Flächen für die Nutzung von Windenergie von 0,8% auf 1% zu erhöhen. Die Gemeinden hatten Gelegenheit zu erklären, ob sie bereit sind, dafür im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben geeignete Flächen zur Verfügung zu stellen. Die Gemeindevertretung Basedow hat sich damit intensiv auseinander gesetzt. Es galt insbesondere, zwischen dem Vorteil möglicher Zusatzeinnahmen für die Gemeinde und dem Nachteil einer befürchteten Beeinträchtigung des Wohn- und Erholungswertes abzuwägen. Es ging um drei bis vier Windräder, die nach vorläufigen Feststellungen zusätzlich zu den vorhandenen 16 aufgestellt werden könnten.

Das Thema wurde nicht nur in der Gemeindevertretung kontrovers diskutiert, sondern auch in einer eigens hierfür einberufenen Einwohnerversammlung. Nach mehrwöchiger Diskussion entschied die Basedower Gemeindevertretung mit der knappen Mehrheit von nur einer Stimme: *In der Gemarkung Basedow sollen keine weiteren Flächen für den Aufbau von Windrädern vorgesehen werden.*

## Erneuerung der Brücke über den Elbe-Lübeck-Kanal

Ein ebenfalls heiß diskutiertes Thema war für die Gemeindevertretung Basedow die Erneuerung der über 100 Jahre alten Brücke über den Elbe-Lübeck-Kanal. Die Brücke muss im Zuge des geplanten Kanalausbaus für Schiffe nach der EU-Norm höher gesetzt werden. Darüber hinaus genügt die Kreisstraße nicht mehr dem erhöhten Verkehrsaufkommen. An den beträchtlichen Neubaukosten sollten die Gemeinden Basedow und Lanze mit einem sechsstelligen Betrag beteiligt werden, wenn auch die Buchhorster Brücke im gleichen Umfang erneuert werden sollte. Strittig wurde das Thema insbesondere deswegen, weil Lanze jede Kostenbeteiligung mit der Begründung ablehnte, die Brücke stünde auf Basedower Gebiet, während Basedow feststellte, dass die Brücke hauptsächlich von den Lanzern genutzt wird.

Die Entscheidung fiel Mitte des Jahres beim Wasser- und Schifffahrtsamt unter Beteiligung des Bundes: Die Kosten für den Brückenneubau werden vom Bund getragen. Basedow erhält eine um mindestens 70 cm erhöhte Brücke mit einer Tragfähigkeit von 60 t (bisher 6t). Die Brücke wird dem Brückenneubau in Dalldorf entsprechen. Baubeginn ist Herbst 2011.

Während der etwa zweijährigen Bauzeit wird der Straßenverkehr zwischen Lanze und Basedow über Lauenburg umgeleitet. Für Fußgänger und Radfahrer wird voraussichtlich eine Fähre eingerichtet. Andere technische Abwicklungen – z.B. die Ableitung der Abwässer der Lanzer Seeanrainer in die Basedower Klärgruben – bleiben weiterer Planung vorbehalten.

## Basedow im Fernsehen

Am 3. August brachte das Schleswig-Holstein Magazin einen kurzen Fernsehbericht über Basedow. Wenige Tage zuvor hatte ein Fernsehteam die Sendung vorbereitet und viele Aufnahmen gemacht. Zusätzlich hatten Bürgermeister und Einwohner Informationen über unser Dorf gegeben. Was dann jedoch ausgestrahlt wurde, war enttäuschend. Für alle, die den Film gesehen haben: *Basedow ist*

*viel schöner, vielseitiger und interessanter als der NDR*



*vermittelt hat.*

## Neue Säurefässer? Es war nur Beton!

Anfang November grub die Polizei auf dem Nachbargrundstück des „Säuremörders“ zwei Fässer aus. Die Situation ähnelte sehr stark der im Jahre 1992: Die Fässer befanden sich unter einer ca. 25 cm starken Betonschicht, die diese wie ein Deckel abschloss. Drei Tage lang war Basedow damit Thema Nummer 1 in Presse und Fernsehen, die spekulierten: Sind hier weitere Leichen oder Leichenteile vergraben? Immerhin sind bis heute nicht alle Verdachtsmomente aus dem Umkreis des Säuremörders aufgeklärt, so dass die Polizei ihre Ermittlungen nicht abgeschlossen hat.

Doch dann kam schnell die Entwarnung von der Hamburger Kriminalpolizei: *Wir haben die Fässer geröntgt und*



*dabei keinerlei Hinweise auf organische Stoffe gefunden.*

## Chronik: Rasanter Verkaufsstart

Mit diesem Andrang hatte niemand gerechnet: Weit über 100 Gäste kamen am 10. Oktober zur Präsentation und zum gleichzeitigen Verkaufsstart der Basedower Dorfchronik; beide Räume des Dorfgemeinschaftshauses waren bis auf den letzten Platz besetzt.

3 ½ Jahre hatte das Chronikteam gebraucht, um die Geschichte des Dorfes zu recherchieren. Gespannt hatten die



Dorfbewohner auf das Ergebnis gewartet. Wie gespannt die Bewohner waren, zeigte sich daran, dass viele gleich an Ort und Stelle die Schutzhülle des Buches aufrissen, ausgiebig darin blätterten und sich gegenseitig auf einzelne Informationen und Bilder aufmerksam machten. *Vielseitig, informativ, gut lesbar, für jeden etwas dabei* – die Leser zeigten sich sehr zufrieden.

Am Ende des Tages waren 144 Bücher verkauft.

## Chronik: Korrekturen

Das Chronikteam hat sich bei seinen Recherchen für die Chronik außerordentlich viel Mühe gegeben, war sich aber stets bewusst, dass es eine 100%ige Fehlerfreiheit nicht geben wird. Umso erfreulicher ist es, dass uns kaum Beanstandungen zugetragen wurden. Daher sind nur wenige Korrekturen zu nennen:

- Dass der Bürgermeister nach 15 Jahren bereits sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte (S. 35), ist natürlich nicht richtig.
- Auf Seite 79 berichten wir, dass Erwin Pehmöller seine Ackerflächen bis auf 25 ha verkauft hat. Tatsächlich hat er sie verpachtet.
- Irrtümlich haben wir beim Hof Stötebrück (Seite 84/85) die Nachkriegsereignisse dem jetzigen Besitzer Hans-Heinrich Niebuhr zugeordnet. Tatsächlich fanden sie jedoch in der Zeit seines Vaters Johannes Niebuhr statt.
- Mehrere Einwohner hatten uns geschildert, dass Luise Lüneburg bis zu ihrem Tode nie mit ihrer Schwiegertochter gesprochen hätte, die aus einer Flüchtlingsfamilie stammte (Seite 151). Angehörige der Familie Lüneburg legen Wert auf die Feststellung, dass dies nicht stimmt.
- Die Zeitangabe in der „Geschichte mit dem Storch“ (Seite 126) geschah bereits 10 Jahre früher.

Das Chronikteam bittet um Entschuldigung für diese Fehler. Sie werden im Rahmen einer Neuauflage selbstverständlich korrigiert.